

Der Melder

1. Allgemeines

Wozu dienen Leistungswettbewerbe?

Der Leistungswettbewerb unterstützt die allgemeine Ausbildung in der Feuerwehr, er hilft der Feuerwehrfrau oder dem Feuerwehrmann in der Ausführung aller Funktionen in der Gruppe.

Was wird Beurteilt (außer Fehler)?

Gesamteindruck der Gruppe (Auftreten und Verhalten)

Pflegezustand vom Fahrzeug, Ausrüstung und Gerät (einschl. persönliche Ausrüstung)

Auftreten des Gruppenführers

Gesamteindruck bei der Rücknahme von Ausrüstung und Gerät, der Herstellung der Abmarschbereitschaft und des Abmeldens

2. Der Wettkampfablauf (Melder)

Persönliche Ausrüstung:

Feuerwehrsutzhkleidung (incl. Helm, Stiefel, Handschuhe)

Übungslage (Was ist passiert?)

Die Ortsfeuerwehr Söhre ist von der FEL während der Mittagszeit zu einem Feuer im Dachgeschoss eines fast fertig gestellten, noch nicht bewohnten **Einfamilienhaus mit Flachdachanbau (Garage)** alarmiert worden. Die Ortsfeuerwehr rückt in Gruppenstärke aus. **Beim Eintreffen stellt der Gruppenführer fest, dass ein in unmittelbarer Nähe rechts vom Brandobjekt gelegenes Fachwerkhaus mit Reetdach stark gefährdet ist. Die Flammen drohen auf dieses Gebäude überzugreifen. Personen sind nicht gefährdet Verkehrsicherungsmaßnahmen durch die Feuerwehr sind nicht erforderlich.**

Einmarschieren in die Wettkampfbahn

Die Gruppe marschirt hinter dem Fahrzeug vor die zugewiesene Wettkampfbahn und tritt hinter dem Fahrzeug an. **Der GF meldet die Gruppe dem Bahnleiter und erhält die Lage:**

„Feuer im Dachgeschoss, Gefahr der Ausbreitung“ und den Auftrag:

„Brandbekämpfung“. Der GF wiederholt den Auftrag und lässt die Gruppe in die Wettkampfbahn einrücken. Beim überfahren der Startlinie beginnt die Gesamtzeit!!!

Zeitvorgabe 10 Minuten

Ablauf der Übung (Melder)

Der ME marschirt mit der Gruppe hinter dem Fahrzeug in die Wettkampfbahn ein und tritt hinter dem Fahrzeug zur Befehlsausgabe an.

Nach der Befehlsausgabe begleitet er den GF bei der Erkundung der Einsatzstelle.

Nachdem der Wassertrupp den Einsatzbefehl *“Wassertrupp: Zur Brandbekämpfung 1.Rohr auf das Flachdach über Steckleiter vor!”* wiederholt hat, eilt der ME zum Ablageplatz, nimmt mit dem WT die Steckleiter auf (der Melder trägt am Leiterfuß der Wassertrupp am Leiterkopf.

Achtung: es dürfen keine Ausrüstungsgegenstände am Mann sein). ME und WT eilen zum

Einsatzort, stecken dort beide Leiterteile zusammen und richten sie auf. **Der ME sichert die Leiter an beiden Leiterholmen bis der WT aufgestiegen ist!!!** (siehe Anhang 6).

Anschließend eilt er zum GF zurück und meldet *“Leitereinsatz beendet“*, und nimmt den Befehl des GF entgegen und wiederholt **“Lagemeldung: Ein B- und ein C-Rohr im Einsatz.“** Eilt dann zum Wertungsrichter und übernimmt dort ein Handsprechfunkgerät (**die Meldung wird am Fahrzeug abgesetzt**), womit er wörtlich (auswendig) folgende Meldung absetzt:
“Florentine Einsatzleitung von Florentine Söhre --- kommen!

Bekommt antwort von der FEL

Lagemeldung: Ein B- und ein C-Rohr im Einsatz --- kommen!“ (wartet die Antwort der Gegenstelle ab).

Der ME eilt zum GF und meldet *“Auftrag ausgeführt!“*

Er wiederholt den Befehl **“Melder: Verteiler übernehmen“**, übernimmt den Verteiler, kuppelt die Leitungen an, bestätigt *“Wasser Marsch“* –Kommandos mit *“Verstanden“* und Handzeichen und öffnet die Ventile (**Achtung: nicht über den Verteiler knien oder stehen, Verteiler mindestens mit einer Hand festhalten**).

Nach dem Befehl vom Gruppenführer *“Zum Abmarsch fertig“* schließt der ME alle Ventile am Verteiler und gibt das Kommando *“Wasser Halt!“* (mit Handzeichen und Sichtkontakt) an den Maschinisten. Nun eilt er zum Einsatzort und sichert die Leiter **bis der WT abgestiegen ist**. Dann wird die Leiter in umgekehrter Reihenfolge wieder abgebaut und zum Geräteplatz getragen (**Achtung keine Ausrüstungsgegenstände am Mann tragen**). Danach baut der ME selbstständig die Gerätschaften mit ab (**Achtung: Trageweise der Saugschläuche beachten**) und tritt dann wieder hinter dem Fahrzeug an (Nach der Beendigung des Wettkampfes wird nach hinten weg getreten).

3. Die Befehle (Melder)

Lagemeldung: Ein B- und ein C-Rohr im Einsatz.

Melder: Verteiler übernehmen

Funksprüche:

Florentine Einsatzleitung von Florentine Söhre --- kommen

Lagemeldung: Ein B- und ein C-Rohr im Einsatz ---kommen

4. Sonderprüfung

Funkübung

Melderfragen

5. Anlagen

- Anhang 6, Steckleitereinsatz

- Melderfragen

LEISTUNGSWETTBEWERBE NIEDERSACHSEN	Anhang 6	
	Steckleitereinsatz	

**Steckleitereinsatz
nach FwDV 10
„Die tragbaren Leitern“**

Vornahme durch drei Feuerwehrangehörige

Nach der Befehlswiederholung eilen der Wassertrupp und die Melderin / der Melder zum Ablageplatz und nehmen beide Steckleiterteile auf, die Melderin / der Melder am Leiterfuß, der Wassertrupp am Leiterkopf. Der Wassertrupp erfasst die Leiter an den letzten Sprossen des unteren Leiterteils, die Melderin / der Melder an den Griffen der unteren Federsperrbolzen. Die / der vorn gehende Melderin / Melder kann die Leiter auch seitlich tragen.

Die Leiter wird, Leiterfuß voran, zur vorgegebenen Anleiterstelle getragen und dort etwa einen Schritt vor dem anzuleitenden Objekt unterhalb der Einstiegsöffnung abgelegt. Die Wassertruppführerin / der Wassertruppführer tritt vor das Kopfende der Leiter. Die Melderin / der Melder dreht sich um und tritt, sofern sie / er vor der Leiter ging, einen Schritt nach links neben die Leiter. Das Wassertruppmitglied geht bis zum Fuß der Steckleiter vor, führt dort eine Kehrtwendung durch und stellt sich rechts neben die Leiter.

Das obere Leiterteil wird bis zum Kopfende des darunterliegenden Leiterteils zurückgenommen und in dies eingesteckt, wobei auf das Einrasten der Federsperrbolzen besonders zu achten ist. Dabei halten das Truppmitglied und die Melderin / der Melder mit jeweils der einen Hand den Leiterfuß an den Federsperrbolzen und mit der anderen Hand den Leiterkopf an einer Sprosse. Die zusammengesteckte Leiter wird danach mit dem Leiterfuß an das Objekt geschoben; die Federsperrbolzen an den zusammengesteckten Leiterteilen müssen nun eingerastet sein.

Wassertruppmitglied und Melderin / Melder richten die Leiter durch wechselndes Vorgreifen der Hände an den Holmen auf. Die Wassertruppführerin / der Wassertruppführer unterstützt anfangs am Leiterkopf, geht dann zum Leiterfuß und hilft durch Ziehen an den Sprossen mit. Hierbei wird, zur Sicherung der Leiter gegen ein Überschlagen, ein Fuß auf das untere Holmende bzw. die unterste Sprosse der Leiter gesetzt.

Nach dem Aufrichten der Leiter wird der Leiterfuß vom Objekt abgerückt. (Es wird empfohlen den Anstellwinkel zu überprüfen.)

Der Wassertrupp steigt einzeln oder gemeinsam auf; die Melderin / der Melder sichert die Leiter an den Holmen gegen Schwingungen und Wegrutschen.

Beim Besteigen der Leiter tritt die Wassertruppführerin / der Wassertruppführer bzw. das Wassertruppmitglied zunächst mit dem ersten Fuß auf die erste Sprosse, erfasst mit beiden Händen die in Brusthöhe liegenden Sprossen im Klammergriff – die vier Finger nach oben, Daumen von unten – und steigt auf.

Nach dem Kommando der Gruppenführerin / des Gruppenführers „Zum Abmarsch fertig“ erfolgt die Rücknahme der Steckleiter durch den Wassertrupp und die Melderin / den Melder.

Die Rücknahme der Leiter erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

BESTIMMUNGEN
für die Durchführung
von Leistungswettbewerben der Feuerwehren
im Land Niedersachsen

MELDERFRAGEN

1 In welchem Gesetz wird das Feuerwehrwesen in Niedersachsen geregelt?

- a) Bundesgesetz über Brandverhütung
- b) Niedersächsisches Baugesetz
- c) Niedersächsisches Brandschutzgesetz

2 Welche Aufgaben regelt das Nds. Brandschutzgesetz?

- a) die Brandbekämpfung
- b) Vorbeugender-, abwehrender Brandschutz, technische Hilfeleistung
- c) die Bekämpfung von Bränden im jeweiligen Zuständigkeitsbereich

3 Was sind Kleinlöschgeräte?

- a) Tauch- und Lenzpumpen
- b) Strahlrohre mit verschiedenen Mundstückweiten
- c) Kübel-, Einstellspritze, Löschdecken, Feuerlöscher

4 Wo werden an einem Verteiler Schläuche für Sonderrohre angekuppelt?

- a) an der linken Kupplung
- b) an der mittleren Kupplung
- c) an der rechten Kupplung

5 Wie sollen Steck- und Schiebleitern aufgestellt werden?

- a) mit ausreichendem Anstellwinkel und mindestens einer Sprosse überstehend
- b) auf festem Untergrund mindestens 3 Sprossen Überstand, Anstellwinkel 65 - 75 Grad
- c) auf festem Untergrund ist ausreichend

6 Welche Fahrzeuge zählen zu den Löschgruppenfahrzeugen?

- a) TLF 16/24-Tr, TLF 24/50
- b) TSF-W
- c) LF 8, LF 10/6, LF 20/16

7 Tragbare Leitern der Feuerwehr sind?

- a) Steckleiter, Klappleiter, Trittleiter
- b) Klappleiter, Steckleiter, Hakenleiter, Schiebleiter
- c) Steckleiter, Schiebleiter, Strickleiter, Trittleiter

8 Wie oft muss eine Belehrung über die Unfallverhütung (UVV) durchgeführt werden?

- a) je nach Bedarf, im Zusammenhang mit der jeweiligen feuerwehrtechnischen Ausbildung
- b) mindestens alle zwei Jahre
- c) mindestens einmal im Jahr

9 Worauf ist nach Benutzung eines Standrohres zu achten?

- a) es ist darauf zu achten, dass der Hydrant noch einmal gespült wird
- b) es ist darauf zu achten, dass die Klauenmutter bis zum Anschlag zurückgeschraubt wird und die Dichtung vorhanden ist
- c) es ist zu kontrollieren, ob die Klauenmutter noch vorhanden ist

10 Zu welcher Brandklasse gehört Heizöl?

- a) Brandklasse C
- b) Brandklasse A
- c) Brandklasse B

11 Von wie viel Feuerwehrmitgliedern muss ein unter Druck stehendes B-Strahlrohr mit Stützkrümmer gehalten werden?

- a) von 4 Feuerwehrmitgliedern
- b) von zwei Feuerwehrmitgliedern
- c) ist nicht vorgeschrieben

12 Wie viele Steckleiterteile dürfen höchstens zusammengesteckt werden?

- a) vier Leiterteile
- b) fünf Leiterteile
- c) drei Leiterteile

13 In welcher Form treten Atemgifte auf?

- a) nur gasförmig
- b) fest, flüssig, gasförmig
- c) nur dampfförmig

14 Welche Wirkung haben Löschmittel?

- a) eine Haupt- und mindestens eine Nebenlöschwirkung
- b) nur eine Hauptlöschwirkung
- c) eine feuerhemmende Wirkung

15 Wer legt den Mastwurf und die Halbschläge an den Saugleitungen fest?

- a) das Schlauchtruppmitglied
- b) das Wassertruppmitglied
- c) die Wassertruppführerin / der Wassertruppführer

16 Welche Wassermenge liefert ein B-Rohr 16 mm Mundstückweite bei einem Strahlrohrdruck von 4 bar?

- a) 400 l/min
- b) 300 l/min
- c) 600 l/min

17 Die Gemeinden haben in Ihrem Gebiet die Aufgabe

- a) eine Feuerwehreinsatzleitstelle einzurichten
- b) eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen
- c) eine Feuerwehertechnische Zentrale einzurichten

18 Der Angriffstrupp verlegt seine eigene Schlauchleitung (fehlender Schlauchtrupp) gem. FwDV 3

- a) von der Einsatzstelle zum Verteiler
- b) nach Weisung des Gruppenführers
- c) vom Verteiler zur Einsatzstelle

19 Welche zusätzliche Schutzausrüstung ist bei Arbeiten mit einem Trennschleifer / einer Kettensäge erforderlich?

- a) keine besondere Schutzausrüstung
- b) Schutzbrille oder Visier, Schutzkleidung mit Schneideschutz
- c) normale persönliche Schutzausrüstung

20 Für welche Brandklassen sind Speziallöschpulver sowie ersatzweise auch trockener Sand, Kochsalz und Zement geeignet?

- a) Brandklasse D
- b) Brandklasse C
- c) Brandklasse B

21 Welches Fahrzeug gehört zu der Gruppe der Hubrettungsfahrzeuge?

- a) Rüstwagen
- b) Rettungswagen
- c) Drehleiter

22 Worauf muss bei Rettungsübungen mit der Feuerwehrleine geachtet werden?

- a) Rettungsübungen dürfen aus beliebiger Höhe durchgeführt werden
- b) Rettungsübungen dürfen aus maximal 8 m Höhe durchgeführt werden, eine zweite Feuerwehrleine muss als Sicherheitsleine (Rettungsbund) befestigt werden
- d) Rettungsübungen mit der Feuerwehrleine dürfen grundsätzlich nicht durchgeführt werden

23 Welche Verkehrsmaßnahmen dürfen von der Feuerwehr an der Einsatzstelle durchgeführt werden?

- a) keine, weil das Aufgabe der Polizei ist
- b) Absicherung der Einsatzstelle
- c) den Verkehr umleiten

24 Wo stehen die Trupps bei einem Einsatz mit Bereitstellung?

- a) die Trupps stehen ausgerüstet am Verteiler
- b) die Trupps stehen angetreten hinter dem Fahrzeug
- c) die Trupps stehen am Strahlrohr und warten auf Wasser

25 Welche Leinen dürfen zum Retten und Selbstretten verwendet werden?

- a) Mehrzweckleinen
- b) alle vorhandenen Leinen
- c) Feuerwehrleinen

26 Wozu dient das Sammelstück?

- a) das Sammelstück hat die Aufgabe, zwei ankommende Leitungen zu einer zu verbinden
- b) es dient zur Regulierung des Eingangsdruckes bei einer TS
- c) es findet Verwendung, wenn Kupplungen verschiedener Weiten untereinander verbunden werden

27 Welches Löschverfahren wird bei Flüssigkeitsbränden hauptsächlich angewendet?

- a) Ausschlagen
- b) Abkühlen
- c) Ersticken

28 Welcher Brandklasse wird Benzin zugeordnet ?

- a) Brandklasse B
- b) Brandklasse A
- c) Brandklasse D

29 Wie viel Wasser kann aus einem Rohrleitungssystem DN 80 über einen Unterflurhydranten ungefähr entnommen werden?

- a) 200 l/min
- b) 800 l/min
- c) 5000 l/min

30 Welche Arten von Feuerlöschern gibt es?

- a) Wasser-, Staub- und Nasslöscher
- b) Trocken- und Nasslöscher, Kübelspritze
- c) Pulver-, Wasser-, Kohlendioxid- und Schaumlöscher

31 Was bedeutet ein X vor der Gefahrnummer bei Tankfahrzeugen mit Gefahrgut?

- a) der Stoff darf nicht mit Wasser in Berührung gebracht werden
- b) der Stoff darf nur mit Wasser in Berührung gebracht werden
- c) giftiger Stoff

32 Welcher Befehl ist richtig?

- a) Angriffstrupp zur Brandbekämpfung über das Treppenhaus in das 1. OG vor!
- b) Angriffstrupp zur Brandbekämpfung unter Preßluftatmer mit 1. Rohr in das 1. OG über Treppe vor!
- c) Angriffstrupp zur Brandbekämpfung in das 1. OG vor!

33 Durch welche physikalischen Vorgänge kann Wärme übertragen werden?

- a) durch Wärmeleitung, Wärmestrahlung, Wärmeströmung
- b) durch Wärmeausdehnung, Wärmestauung
- c) durch Flugfeuer, Funkenflug, Feuerbrücken

34 Wie lautet das Hebelgesetz?

- a) Kraft x Kraftarm = Last x Lastarm
- b) Kraft x Lastarm = Last x Kraftarm
- c) Kraft x Weg = Last x Zeit

35 Wann müssen Feuerwehrschtzhandschuhe getragen werden?

- a) im Einsatz auf Anordnung der Gruppenführerin / des Gruppenführers
- b) im Einsatz und Übungsdienst
- c) nur bei Feuerwehrübungen

36 Wie setzt sich eine Löschstaffel zusammen?

- a) Staffelführerin / Staffelführer, Maschinistin / Maschinist, Angriffs- und Wassertrupp
- b) Staffelführerin / Staffelführer, Maschinistin / Maschinist, Angriffs- und Schlauchtrupp
- c) Staffelführerin / Staffelführer und vier Feuerwehrmitglieder

37 Was muss beim Heben von Lasten besonders beachtet werden?

- a) nicht unter schwebender Last aufhalten, bzw. notfalls (z.B. zur Menschenrettung) Lasten ausreichend sichern (unterfangen)
- b) Lasten müssen vorher gewogen werden
- c) nur auf Anordnung der Truppführerin / des Truppführers unter schwebender Last aufhalten

38 Welche und wie viel Druckschläuche gehören auf eine tragbare Haspel?

- a) bleibt jeder Feuerwehr selbst überlassen
- b) fünf C-Druckschläuche
- c) fünf B-Druckschläuche

39 Wer bringt die 4-teilige Steckleiter im Regelfall in Stellung?

- a) ein Trupp und die Maschinistin / der Maschinist
- b) ein Trupp und die Gruppenführerin / der Gruppenführer
- c) ein Trupp und die Melderin / der Melder

40 Für die Brandklasse B sind besonders geeignet die Löschmittel:

- a) Schaum, Löschpulver, CO₂
- b) D-Pulver, Kochsalz
- c) Wasser

41 Welche Schaltstellungen hat ein Mehrzweckstrahlrohr?

- a) keine
- b) Halt-, Sprüh- und Vollstrahl
- c) nur Vollstrahl

42 Worauf ist beim Instellungbringen eines Stativs mit Flutlichtstrahlern zu achten?

- a) kann beliebig aufgestellt werden, ohne auf Besonderheiten zu achten
- b) fester Standort reicht aus
- c) fester Standort, Absicherung mit Sturmleinen

43 Ein Filtergerät ist abhängig

- a) von der Umgebungsatmosphäre und der Zeit
- b) nur von der Umgebungsatmosphäre
- c) nur von der Zeit

44 Welche Längen haben genormte Feuerwehreinen?

- a) es gibt keine genormten Längen
- b) 40 m lang
- c) 30 m lang

45 Was ist eine Verbrennung?

- a) eine schnelle Oxidation
- b) eine langsame Oxidation
- c) eine normal verlaufende Oxidation

46 Aus welchen Komponenten besteht Luftschaum?

- a) aus Wasser, Luft und Seifenlauge
- b) aus Wasser, Schaummittel und Bindemittel
- c) aus Wasser, Schaummittel und Luft

47 Wozu dient der Verteiler?

- a) Löschwasser aus einer ankommenden Leitung in drei weiterführende Leitungen zu verteilen
- b) Schläuche untereinander oder mit Armaturen zu verbinden
- c) Löschwasser aus drei ankommenden Leitungen in eine Leitung zusammenzuführen

48 Wie heißt der Griff, mit dem eine Person aus einem Fahrzeug gerettet werden kann?

- a) Rettungsgriff
- b) Müller-Griff
- c) Klammergriff

49 Auf welchem Fahrzeug befindet sich nach Norm eine dreiteilige Schiebleiter?

- a) TSF-W
- b) LF 20/16, HLF 20/16
- c) Rüstwagen

50 Wie werden Steckleitern auf dem Fahrzeug transportiert?

- a) mit dem Fußende in Fahrtrichtung zeigend
- b) mit dem Leiterkopf gegen die Fahrtrichtung zeigend
- c) mit dem Leiterkopf in Fahrtrichtung zeigend

MELDERFRAGEN

- Richtige Antworten -

- | | | | |
|----|----|----|----|
| 1 | c) | 34 | a) |
| 2 | b) | 35 | b) |
| 3 | c) | 36 | a) |
| 4 | b) | 37 | a) |
| 5 | b) | 38 | b) |
| 6 | c) | 39 | c) |
| 7 | b) | 40 | a) |
| 8 | c) | 41 | b) |
| 9 | b) | 42 | c) |
| 10 | c) | 43 | a) |
| 11 | b) | 44 | c) |
| 12 | a) | 45 | a) |
| 13 | b) | 46 | c) |
| 14 | a) | 47 | a) |
| 15 | b) | 48 | a) |
| 16 | b) | 49 | b) |
| 17 | b) | 50 | c) |
| 18 | c) | | |
| 19 | b) | | |
| 20 | a) | | |
| 21 | c) | | |
| 22 | b) | | |
| 23 | b) | | |
| 24 | a) | | |
| 25 | c) | | |
| 26 | a) | | |
| 27 | c) | | |
| 28 | a) | | |
| 29 | b) | | |
| 30 | c) | | |
| 31 | a) | | |
| 32 | b) | | |
| 33 | a) | | |

Jede falsche Antwort wird mit 10 Fehlerpunkten bewertet.